

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ständnis des Vortrages in ganz bedeutendem Masse. Tierärztlichen Unterrichtsanstalten und Tierärzten, die über Geburtshilfe Vorträge halten müssen, kann die Anschaffung dieser instruktiven Tafeln bestens anempfohlen werden. *H.*

Verschiedenes.

X. internationaler tierärztlicher Kongress in London

3.—8. August 1914.

In Erledigung eines Beschlusses des IX. Kongresses wird ausser den mit dem Programm veröffentlichten Gegenständen noch folgende Frage behandelt: „Welchen Einfluss hat die Erblichkeit auf die frühzeitige Entwicklung jener Fehler, die die wirtschaftliche Verwendung der Pferde beschränken? Durch welche Erscheinungen äussert sich die bei Zucht-tieren möglichst zu vermeidende Erblichkeit?“

Auch werden am letzten Kongresstage durch deutsche Kollegen, die bei den Ausflügen in die Hochzuchtgebiete die Führung übernehmen, einleitende Vorträge gehalten. Das Organisationskomitee hat sich bereits vergewissert, dass den Teilnehmern in der Nähe von London sowie in andern Teilen Englands eine grosse Zahl bester Zuchten gezeigt werden kann. Professor M. Call vom Veterinary College in Glasgow wird die Teilnehmer durch mehrere Clydesdale-Gestüte in der Nachbarschaft seines Wohnortes führen und dabei praktische Demonstrationen über die Merkmale dieser Pferderasse abhalten.

Die französischen Staatsbahnen haben die Gültigkeitsdauer ihrer 16tägigen Rundreisebillets von Paris nach London für die Kongressteilnehmer und ihre Familienangehörigen gegen Vorweisung der Mitgliederkarte auf einen Monat verlängert. Diese Billets kosten pro Person I. Klasse Fr. 74.10, II. Klasse Fr. 49.85, III. Klasse Fr. 37.50.

Das Bureau Th. Cook and Son in Luzern gibt auf Anfrage hin bereitwilligst jede Auskunft betr. Fahrgelegenheit und Unterkunft.

Prof. Dr. Hess,

Mitglied des ständigen Ausschusses
der intern. tierärztlichen Kongresse.

Fragekasten.

1. Antwort auf die Anfrage über die praktische Verwendbarkeit des Pflanz'schen Embryotoms.

Das Pflanz'sche Embryotom ist von vielen Kollegen mit gutem Erfolg benutzt worden zum Entfernen des Kopfes, der hinteren Gliedmassen, der Vorderfüsse im Carpus und zur totalen Halbierung des noch im Uterus befindlichen Jungen, nachdem in letzterem Falle die Exenteration vorgenommen worden war. Tapken, der die Embryotomie 431 mal ausgeführt hat, äussert sich in seinem Buche: „Die Praxis des Tierarztes“ wie folgt: „. . . das Pflanz'sche Embryotom leistet im allgemeinen gleich gute Dienste (wie die Persson'sche Kettensäge), es gibt sogar Fälle, die beim Rind allerdings sehr selten sind, in denen die Kettensäge im Stich lässt, während das Pflanz'sche Embryotom zum Ziel führt. Ich nehme letzteres aber wegen des grossen Umfanges nicht gerne mit“.

Ausserdem geben Ihnen Auskunft die Lehrbücher über Geburtshilfe, die Arbeit von Dr. Friedrich Lindhorst, betitelt: „Über die geburtshilfliche Entwicklung von Kälbern“, sowie diejenige von Dr. Julius Pflanz selbst, die den Titel trägt: „Die Embryotomie des Brust- und Beckengürtels“. Ferner beschlägt dieses Gebiet die Veröffentlichung von Dr. W. Becker: „Erfahrungen aus der tierärztlichen Geburtshilfe“. Sämtliche genannten Werke sind erschienen im Verlag von Richard Schoetz in Berlin.

E. W.